

Ist die Behandlung von subklinischen Mastitiden mit Homöopathika empfehlenswert?

Is homeopathic treatment recommended for subclinical mastitis?

C. Werner¹, A. Sundrum¹

Key words: subclinical mastitis, homeopathy

Schlüsselwörter: subklinische Mastitis, Homöopathie

Abstract:

The effectiveness of homeopathic treatment in the case of subclinical bovine mastitis was assessed. 39 cows with 65 udder quarters, infected with environmental associated pathogens, were treated. Two therapeutical methods, classical homeopathy and antibiotics were compared to the application of a placebo. Milk samples were collected for bacteriology and milk somatic cell count. The results showed that the cure rate was on a low level. The success of homeopathic therapy (7 %) was in midway between antibiotics and placebo. It can be concluded that the homeopathic treatment is not recommended for the therapy of subclinical bovine mastitis caused by environmental associated pathogens.

Einleitung und Zielsetzung:

Die Mastitis des Rindes gilt sowohl in ökologisch wie in konventionell wirtschaftenden Milchviehbetrieben als die häufigste Erkrankung (SUNDRUM, 2001). Das vorrangige Problem ist dabei die subklinische Mastitis (DVG, 2002).

Gemäß der EG-Verordnung zur Ökologischen Tierhaltung (EG-Nr. 1804/1999) sind im Falle einer Erkrankung homöopathische und phytotherapeutische Tierarzneimittel chemisch-synthetischen vorzuziehen, wenn sie eine therapeutische Wirkung auf die zu behandelnde Tierart und die zu behandelnde Krankheit haben.

Im Fall der subklinischen Mastitis bringt diese Forderung jedoch die Schwierigkeit mit sich, dass bei umweltassoziierten subklinischen Mastitiden die prognostische Sicherheit in der Allopathie nur zum Zeitpunkt des Trockenstellens in Form eines antibiotikahaltigen Langzeitpräparates gegeben ist. Für den Einsatz von Homöopathika bei der Behandlung von Mastitiden liegen jedoch kaum wissenschaftlich fundierte Nachweise zum Therapieerfolg vor. Mit dem Forschungsvorhaben sollte geprüft werden, ob es durch Anwendung von Homöopathika als Laktationstherapie von subklinischen Mastitiden gelingt, eine bakteriologische (und zytologische) Heilung zu erreichen

Methoden:

Die Untersuchungen wurden auf einem ökologisch und zwei konventionell wirtschaftenden Betrieben durchgeführt. Zu Beginn des Projektes wurden von allen Tieren der drei Betriebe Viertelanfangsgemelkproben entnommen, um über die zytobakteriologischen Befunde die subklinischen Mastitiden zu identifizieren. Die Einschlusskriterien (u.a. umweltassoziierte Erreger) führten zu einer Fallzahl von

¹ Uni Kassel, FB Ökologische Agrarwissenschaften, Fachgebiet Tierernährung und Tiergesundheit, Nordbahnhofstraße 1a, 37213 Witzenhausen

insgesamt 39 Tieren mit 65 subklinisch erkrankten Eutervierteln. Die Behandlung dieser Tiere wurde nach drei verschiedenen Verfahren durchgeführt.

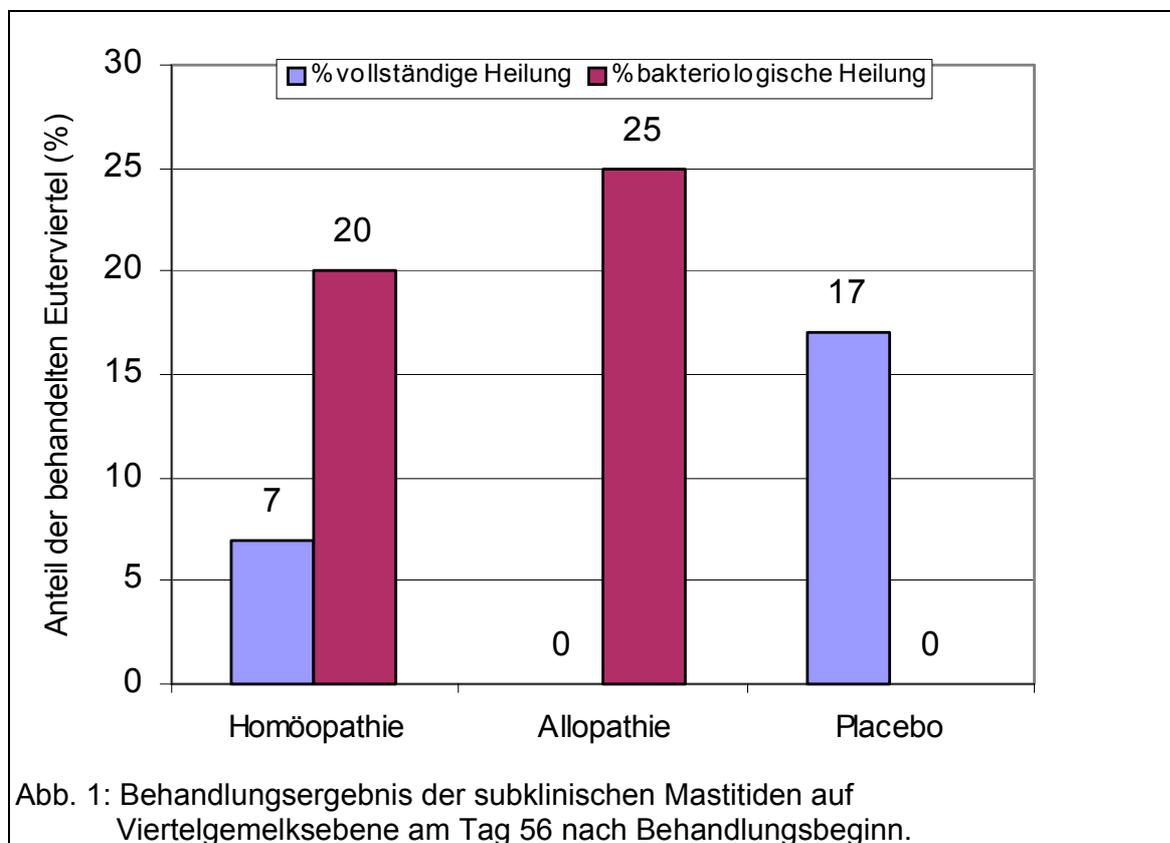
Beim allopathischen Behandlungsverfahren richtete sich die Auswahl des Antibiotikums nach den durchgeführten Antibiogrammen. Beim homöopathischen Behandlungsverfahren wurde die klassische Homöopathie angewandt. Um die Subjektivität der Mittelfindung weitmöglichst auszuklammern, wurde die Mittelwahl durch einen Gutachter überprüft.

Das dritte Behandlungsverfahren bestand aus der Verabreichung eines Placebos (unarzneiliche Globuli). Die Verteilung der Tiere auf diese drei Behandlungsmethoden erfolgte randomisiert. Die Nachuntersuchungen erfolgten an den Tagen 7, 14, 28 und 56 nach Behandlungsbeginn durch eine zytobakteriologische Untersuchung. Der Status „vollständig geheilt“ war dann erreicht, wenn die Zellzahl am Tag 56 unter 100.000 Zellen pro ml Milch lag und bei der bakteriologischen Untersuchung keine Keime mehr nachweisbar waren.

Auf Betrieb A wurden 2, auf Betrieb B 11 und auf Betrieb C 26 subklinische Mastitiden im Rahmen der Studie behandelt.

Ergebnisse und Diskussion:

Die Behandlungsergebnisse am Tag 56 sind in Abbildung 1 dargestellt. Von 30 homöopathisch behandelten Eutervierteln waren zwei Euterviertel (7 %) vollständig und sechs (20 %) bakteriologisch geheilt. Von den zwölf Eutervierteln, die allopathisch behandelt wurden, wurde keines vollständig geheilt. Lediglich drei Viertel (25 %) wiesen eine bakteriologische Heilung auf. Bei den Eutervierteln der Kühe, denen ein Placebo verabreicht wurde, konnte eine vollständige Heilung bei vier Vierteln, das sind 17 % der Fälle, erreicht werden.



Angesichts der geringen n-Zahl bei den Heilungserfolgen wurde auf eine statistische Absicherung der Unterschiede verzichtet. Allerdings zeigt das Ergebnis, dass die beiden Behandlungsverfahren keinen hinreichenden Erfolg im Vergleich zur Selbstheilung (Placebogruppe) zeigten. Die eigenen Ergebnisse decken sich mit Literaturangaben zu Alternativen Heilverfahren, die sich zwar im Methodenteil stark voneinander unterscheiden, aber zu sehr ähnlichen Ergebnissen bei der Mastitisbehandlung mit Homöopathika führten (ANDERSSON und SOMMER, 1996, EGAN, 1995 und 1998).

In keinem Versuchsvorhaben konnten akzeptable Heilungsraten von subklinischen Mastitiden erreicht werden. Entsprechend konnte der Nachweis einer hinreichenden prognostischen Sicherheit in bezug auf Heilungsaussichten der subklinischen Mastitis mit Homöopathika nicht geführt werden.

Schlussfolgerungen:

Die eigenen Ergebnisse untermauern, dass die Anwendung von Homöopathika für die Therapie der subklinischen Mastitis nicht empfohlen werden kann, unabhängig von der Art des nachgewiesenen Erregers. Deshalb sollte von Behandlungen dieser Art Abstand genommen und die Gesundheitsvorsorge intensiviert werden.

Danksagung:

Die Förderung des Vorhabens erfolgte aus den Mitteln des Bundesministeriums für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft über die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE).

Literatur:

Andersson R, Sommer H (1996) Subklinische Mastitis erfolgreich mit Homöopathika behandeln? Milchpraxis, 34. Jahrgang (4), S. 172-174.

DVG (2002) Sachverständigenausschuss „Subklinische Mastitis“: Leitlinien zur Bekämpfung der Mastitis des Rindes als Bestandsproblem. 4. Auflage.

Egan J (1995) Evaluation of a homoeopathic treatment for subclinical mastitis. Veterinary Record 137, p. 48.

Egan J (1998) Homoeopathic mastitis control: a study on the uptake and efficacy of products in the republic of Ireland. In: Proceedings of the British Mastitis Conference, p.22- 28.

EG- Verordnung Nr. 1804/1999 zur Ökologischen Tierhaltung.

Sundrum A (2001) Organic livestock farming- a critical review. Livestock Production Science 67, p. 207- 215.